

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Sonntag, 31.05.2026, 07:00 Uhr

Ausgangs der Nacht etwas Nebel, am Sonntag starke Gewitter, eventuell Unwetter, auch am Montag Gewitter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Nach einem sich zurückziehenden Zwischenhoch zieht am Sonntag von Benelux her ein Tief über Niedersachsen ostwärts. Dadurch gelangt zeitweise eine feucht-warme Luftmasse in unsere Region.

NEBEL:

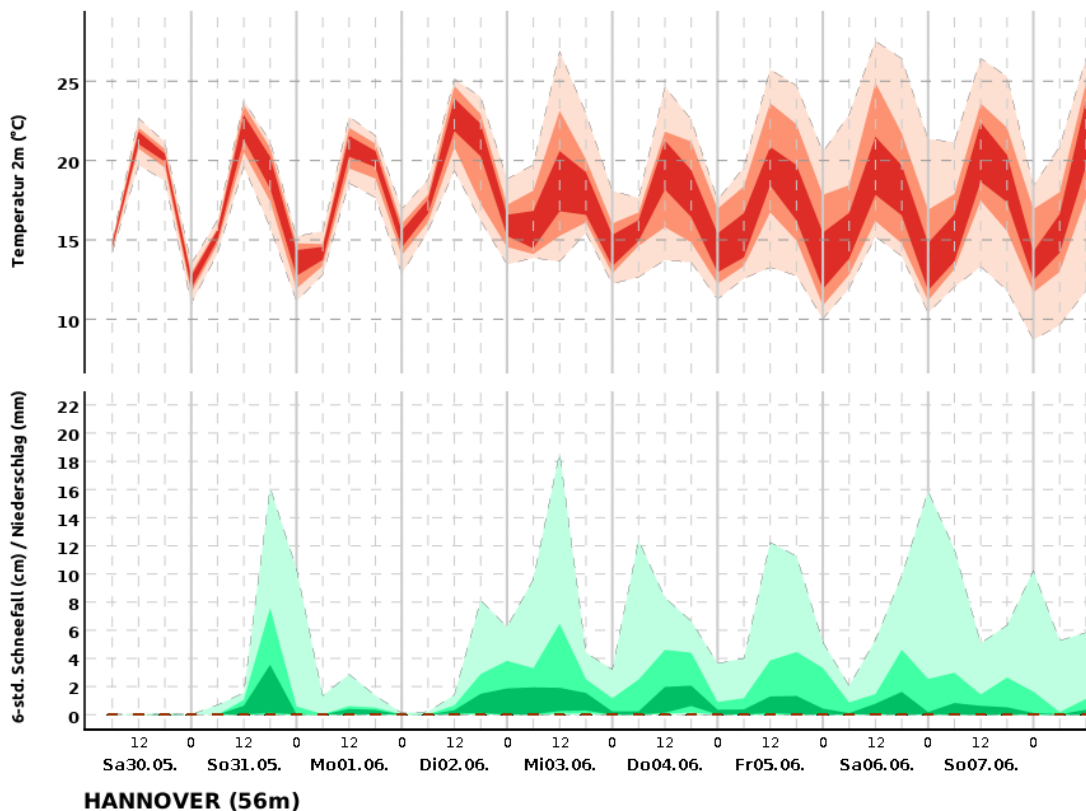
Ausgangs der Nacht zum Sonntag anfangs noch stellenweise Nebelfelder mit Sichtweiten unter 150 Meter.

GEWITTER (UNWETTER):

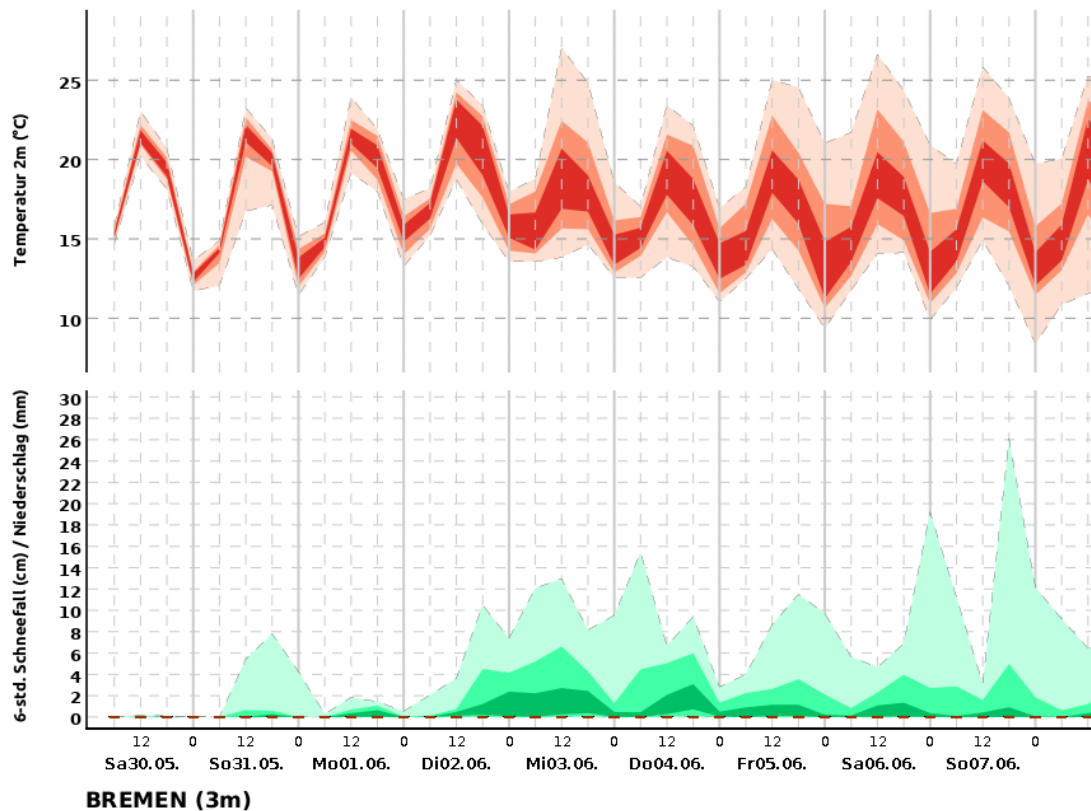
Am Sonntag voraussichtlich vor allem im Westen und Süden Niedersachsen gebietsweise starke Gewitter mit Sturmböen bis 80 km/h (Bft 9), Starkregen zwischen bis 25 l/qm in 1h sowie Hagel. Stellenweise auch UNWETTERartige Entwicklungen mit Starkregen bis zu Spitzen um 35 l/qm in 1h nicht ausgeschlossen. Auch ungewittriger, mehrstündiger Starkregen bis 50 l/qm in 3h möglich.

Auch am Montag lokal einzelne starke Gewitter nicht ausgeschlossen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



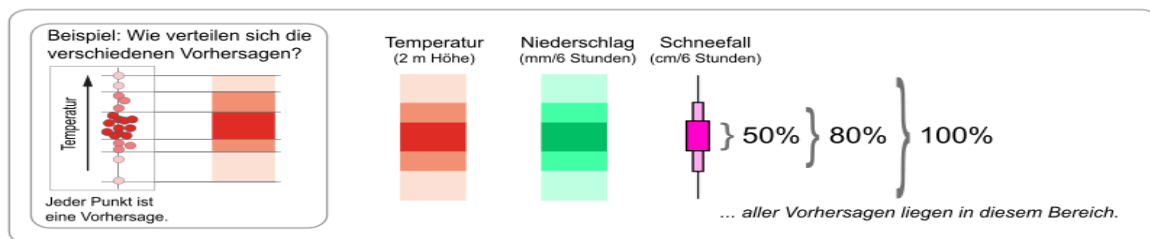
HANNOVER (56m)



BREMEN (3m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Sonntag, 31.05.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Niklas Anczykowski